

hohe Verantwortung für Menge, Qualität und Kosten vieler Endprodukte. Deshalb kam auch die Vollversammlung der Vertrauensleute zu wichtigen Entschlüssen, im Wettbewerb durch rasche Überleitung wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse den Produktionsprozeß effektiver zu gestalten, Materialökonomie und Qualität zu verbessern, betriebliche Fonds durch Maßnahmen der WAO mehr auszulasten sowie die Arbeitszeit voll zu nutzen. Gleichzeitig werden die Arbeits- und Lebensbedingungen der Werk-tätigen weiter verbessert. Die Gegenplanverpflichtung in Höhe von 400 000 Mark wurde um 290 000 Mark erweitert.

Von Bedeutung für die politische Führung der Massenorganisationen durch die Partei ist zweitens die sinnvolle Auswahl, Verteilung und Erziehung der Genossen, die in den Massenorganisationen mit Parteauftrag tätig sind, um durch ihre beweiskräftigen Argumente und ihr beispielgebendes Handeln die aktive Mitwirkung aller Betriebsangehörigen an der Durchführung der beschlossenen Aufgaben zu sichern. Und drittens gehört dazu eine auf der Grundlage des Vertrauens zu den Kadern beruhende Kontrolle darüber, wie die Genossen in den Massenorganisationen ihren Verpflichtungen gerecht werden, also durch die Rechenschaftslegung der Parteimitglieder vor der Leitung, in der Mitgliederversammlung oder der Gruppe über ihre gesellschaftliche Aktivität.

Genossen wie Kollegen suchen Ratschläge

Damit die Parteileitung des Betriebes ihre Führungstätigkeit effektiv gestalten, die Unterstützung für die Genossen und damit den Einfluß in den Massenorganisationen verbessern sowie sich einen exakten Überblick über den Stand der Dinge verschaffen kann, werden regelmäßig wichtige Fragen der Gewerkschaftsarbeit, der Jugendpolitik und Anliegen anderer Massenorganisationen auf die Tagesordnung der Leitung gesetzt. So berichteten in den vergangenen Monaten die Genossen aus der BGL über Vorschläge zur wirksameren Führung des sozialistischen Wettbewerbs, über das Niveau der Schulen der sozialistischen Arbeit, über Fragen des Ringens um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“, über die Arbeit mit persönlich-schöpferischen Plänen sowie Fragen der Leitungstätigkeit der AGL. Die Genossen aus der FDJ-Leitung berichteten über Probleme in den Jugendobjekten und -brigaden, unterbreiteten Vorschläge für die MMM und zur Erhöhung des Einflusses von FDJ-Gruppen in wichtigen Bereichen. Immer mündeten diese Berichte in konkrete Beschlüsse der Parteileitung oder in Aufträge an Genossen.

Allerdings, das muß einschränkend gesagt werden, hat sich ein entsprechender Arbeitsstil noch nicht auch in allen Leitungen der Abteilungsparteiorganisationen durchgesetzt. Noch ist es nicht in jeder Parteigruppe üblich, daß sich die Genossen untereinander beraten, wie sie ihren Aufträgen in den Massenorganisationen am wirkungsvollsten gerecht werden können. Da gibt es auch noch so manche Funktion, die etwas an den Rand der Aufmerksamkeit geraten ist. Kulturobleute, Beauftragte für Arbeitsschutz, Mitglieder von Konfliktkommissionen und andere wären sicher für diesen oder jenen Rat, für etwas mehr Unterstützung dankbar.

Größere Aufmerksamkeit sollte die Parteileitung des Stammbetriebes auch der kontinuierlichen Tätigkeit der Parteigruppen widmen, die aus den in die BGL sowie in die FDJ-Leitung gewählten Genossen zu bilden sind.

Schließlich ist auch nötig, den parteilosen Funktionär dieser oder jener Massenorganisation öfter einmal zu fragen, wie er mit seiner Aufgabe fertig wird. Braucht er nicht auch Ratschläge und praktische Hilfe von dem neben ihm arbeitenden Kommunisten für seine ehrenamtliche Tätigkeit? Das alles sind Fragen, die zum Gegenstand der persönlichen Gespräche gehören, die die Grundorganisation des Gummikombinates Berlin gegenwärtig mit ihren Mitgliedern führt.

Wenn ein Genosse seinen Verpflichtungen in den Massenorganisationen gut nachkommt, erhält er dafür Anerkennung. Die unermüdliche ehrenamtliche Tätigkeit der Genossen, gleich, wo sie geleistet wird, verdient die Würdigung durch das Parteikollektiv. Vernachlässigt ein Genosse seine Pflichten — und das geschieht auch —, kann er im Berliner Gummikombinat nicht erwarten, daß die Parteileitung darüber hinwegsieht. Wo Kritik berechtigt ist, wird sie geübt. Doch wäre es zuwenig, nur den Mangel im Handeln des einzelnen zu korrigieren. Die Parteiorganisation des Kombinates sieht den viel wichtigeren Schritt darin:

Sie nimmt durch ihre Führungstätigkeit und die ideologische Arbeit ihrer Genossen darauf Einfluß, in allen Bereichen im Betrieb und im Territorium die sozialistische Demokratie zu erweitern und zu vertiefen, auf immer wirksamere Weise die Werktätigen an der Leitung der gesellschaftlichen Angelegenheiten zu beteiligen. Gerade darin besteht eine wesentliche Funktion der Massenorganisationen und Arbeitskollektive. Gerade deshalb ist die aktive Mitarbeit der Genossen in den Massenorganisationen ein so wichtiger Parteauftrag.

Hein Müller / Kurt Richter